

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 10. [1900]

Berlin, 4. Oktober.

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin

Mein lieber Freund,

Ich danke Dir von Herzen für Deine lieben Briefe, insbesondere für den wunderföhen von neulich, den ~~d~~<sup>du</sup> ich ausführlich beantworten werde, fobald ich Zeit finde.

Die zweite Auflage meines Buches erfcheint erft in einigen Wochen. Der Idiot von Verleger kann mit der Drucklegung nicht fertig werden. Selbstverftändlich geht ein Exemplar an die angegebene Adrefe.

Geftern hatten wir hier »Rosenmontag« von HARTLEBEN. ~~W~~ »Unfer OTTO ERICH.«

Guter erfter Akt. Sobald das »eigentliche« Drama anfängt, eine von Akt zu Akt troftlofer werdende Unfähigkeit und Leere. So ein Burfch ohne Wärme Wärme und Poefie, der fch als Dichter auffpielt, weil es in der deutschen Literatur zufällig an folchen mangelte!

BAHR fcheint auch ein liebes Stück gefchrieben zu haben. Wir haben hier folgende

Berichte erhalten:

<sup>^Ber</sup>Vo<sup>v</sup> ffifche Zeitung:

Im Deutschen Volkstheater hatte heute ein neues Stück »Die Wienerinnen« von Hermann Bahr einen durchfchlagenden Erfolg.

Berliner Tageblatt:

Aus Wien meldet uns ein Privat-Telegramm: Hermann Bahrs Luftspiel »Wienerinnen« hatte einen kompletten Mißerfolg.

Diefe zwei Kritiker fcheinen das neue Werk von verfhiedenen Gefichtspunkten aus zu betrachten. Im »Börfencourier« aber fchmückt SIEGFRIED LÖWY fch folgen-dermaßen aus:

»Das »süße Wiener Mädel« ift durch Arthur Schnitzler's farbenfatte Schilderung mit ihrer ergreifenden Wendung in's Tragifche in feiner ganzen Echtheit in »Liebelei« zum erften Male auf die Bühne gebracht worden, das Mädel aus dem Volke, die kleine, liebe Grifette, die ja fchließlich nicht blos in Wien zu finden ift, der aber die Wiener Art, der Wiener Humor fo ganz befonders gut zu Geficht fteht. Ein gründlicher Kenner der Wiener Verhältniffe, ein geiftreicher Spottvogel, Hermann Bahr, hat nun in feinem foeben aufgeführten Luftspiel »Wienerinnen« einen anderen Typus der mit dem Waffer der blauen Donau getauften – manchmal auch nicht getauften weiblichen Jugend von heute gezeichnet.

Bitte, liebfter Freund, wenn Du eine Minute Zeit haft, fchreib' mir in drei Worten die Wahrheit!

Was haft Du zu den herrlichen NIETZSCHE-Briefen in der N. Fr. Pr. gefagt?

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

→Ein Sommer in China. Reisebilder. Zweite, durchgesehene und vermehrte Auflage, →Ein Sommer in China. Reisebilder  
→Wilhelm Ernst Oswald, →Rütten & Loening  
→Ein Sommer in China. Reisebilder. Zweite, durchgesehene und vermehrte Auflage  
→Rosenmontag, Otto Erich Hartleben, →Kritische Tagebuchblätter

→Rosenmontag, →Rosenmontag

Hermann Bahr, →Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten

→Vossische Zeitung, →Vossische Zeitung

Volkstheater  
Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten, Hermann Bahr

Berliner Tageblatt

Wien, Hermann Bahr

Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten

→Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten  
Berliner Börsen-Courier, Siegfried Loewy

Wien

Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Wien

Wien, Wien

Wien

Hermann Bahr

Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten

Donau

Friedrich Nietzsche, →Der erste Nietzsche, Neue Freie Presse

BRANDES war hie<sup>u</sup>r<sup>v</sup> und ift zu einem weiblichen Rendezvous, wie er felbft mittheilt, nach Dresden gefahren.

Georg Brandes, →Berlin, →Maria Stona

Dresden

- ☞ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Beilage: drei aufgeklebte, beschnittene Zeitungsausschnitte  
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]900« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen
- 6 in einigen Wochen] Die zweite Auflage von *Ein Sommer in China* erschien am 22. 11. 1900.
- 6–7 Idiot von Verleger] vermutlich Wilhelm Ernst Oswalt vom Frankfurter Verlag Rütten & Loening
- 9 »Rosenmontag« von Hartleben] im Deutschen Theater
- 9 »Unser Otto Erich.«] zur stehenden Wendung gewordene Phrase, die womöglich auf eine Rezension von Bahr zurückgeht, Hermann Bahr: *Die Erziehung zur Ehe*. («Die Lore«, Plauderei in einem Act von Otto Erich Hartleben; »Die Erziehung zur Ehe«, Satire in drei Acten von Otto Erich Hartleben. Zum ersten Mal aufgeführt im Deutschen Volkstheater am 11. September 1897). In: *Die Zeit*, Jg. 12, Nr. 155, 18. 9. 1897, S. 188–189.
- 17–18 Im ... Erfolg.] Auszug aus [O. V.]: *Theater und Musik*. In: *Vossische Zeitung*, Nr. 464, 4. 10. 1900, Morgen-Ausgabe, S. [16]
- 20–21 Aus ... Mißerfolg.] Auszug aus [O. V.]: *Theaterchronik*. In: *Berliner Tageblatt*, Jg. 29, Nr. 504, 4. 10. 1900, Morgen-Ausgabe, S. [3]
- 22 Kritiker] nicht ermittelt
- 25–34 Das ... gezeichnet.] Auszug aus XXXX
- 27 in ... gebracht] siehe zum Begriff »süßel Mädel« auch Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 10. [1900]
- 28 Grifette] unverheiratete junge Frau niederen Standes, die etwa als Modistin, Fabrikarbeiterin, Näherin oder Wäscherin ihren Unterhalt selbst finanziert (bekannt aus der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts)
- 37 Nietzsche-Briefen ... Pr.] Bezug auf die Feuilletonreihe *Der erste Nietzsche* von Malwida von Meysenbug, die zwischen 18. 9. 1900 (Nr. 12956) und 28. 9. 1900 (Nr. 12966) in der *Neuen Freien Presse* erschienen war
- 41 weiblichen Rendezvous] möglicherweise Maria Stona, vgl. Martin Pelc: *Maria Stona und ihr Salon in Strzebowitz. Kultur am Rande der Monarchie, der Republik und des Kanons*. Opava: Europäischer Strukturfonds/Schlesische Universität 2014, S. 126

## Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Georg Brandes, Otto Erich Hartleben, Siegfried Loewy, Malwida von Meysenbug, Friedrich Nietzsche, Wilhelm Ernst Oswalt, Maria Stona

Werke: Berliner Börsen-Courier, Berliner Tageblatt, Der erste Nietzsche, Die Erziehung zur Ehe. («Die Lore«, Plauderei in einem Act von Otto Erich Hartleben; »Die Erziehung zur Ehe«, Satire in drei Acten von Otto Erich Hartleben. Zum ersten Mal aufgeführt im Deutschen Volkstheater am 11. September 1897), Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Ein Sommer in China. Reisebilder, Ein Sommer in China. Reisebilder. Zweite, durchgesehene und vermehrte Auflage, Kritische Tagebuchblätter, Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Neue Freie Presse, Rosenmontag, Theater und Musik [Wienerinnen], Theaterchronik [Wienerinnen], Vossische Zeitung, Wienerinnen. Lustspiel in drei Akten, [Rezension von Wienerinnen von Siegfried Loewy]

Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Donau, Dresden, Frankfurt am Main, Frankreich, Volkstheater, Wien

Institutionen: Rütten & Loening